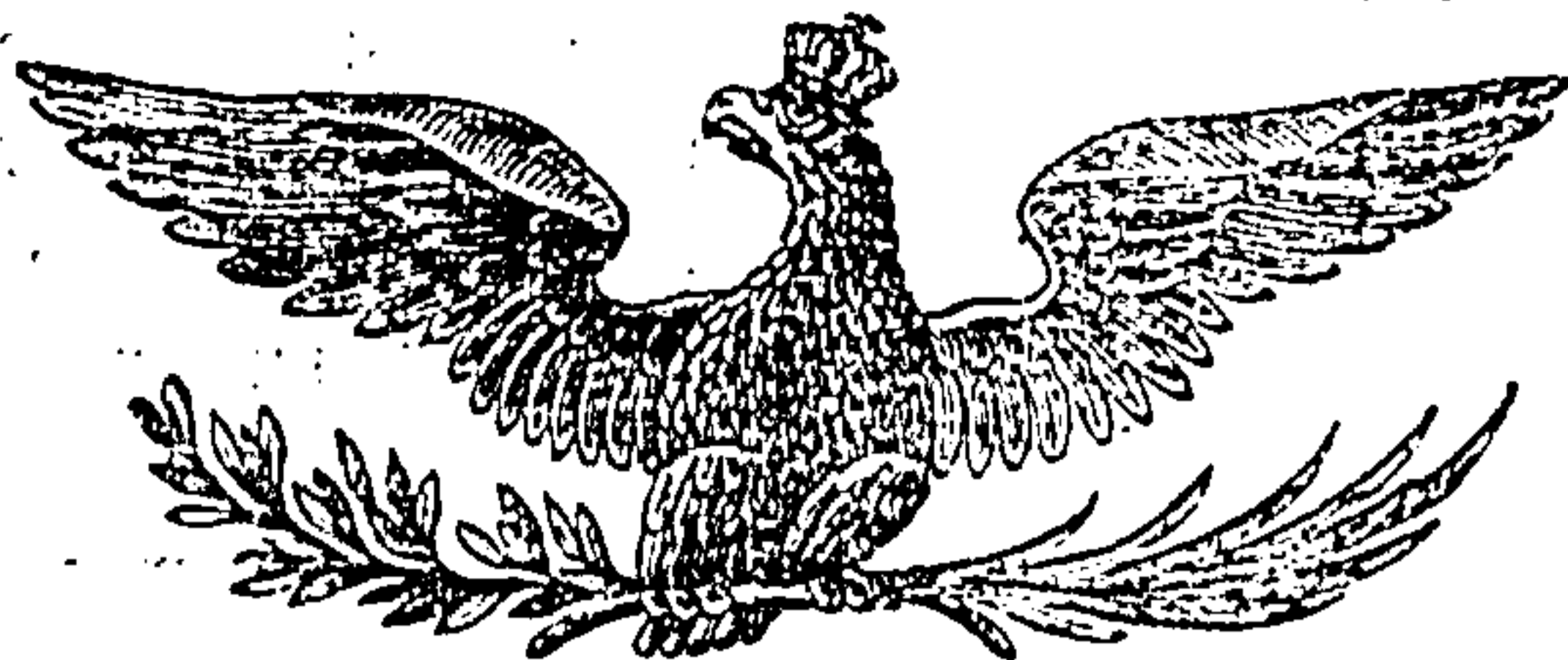


Sprottauer Wochenblatt.

Siebenter



Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Eduard Raabe.

N^o 104.

Sonntag, den 28. December.

1845.

Die Sängerin.

(Fortsetzung.)

Der Tag der Aufführung war heran- genahet, und nur noch wenige Stunden lagen zwischen der gegenwärtigen und der ver- hangnißvollen von Adriennens Auftreten. So wie unserer Debutantin, mag dem zum Tode Verurtheilten zu Muth sein, dessen letzter Versuch der Flucht scheiterte, der es nicht mehr wagt, sich der Hoffnung auf Begnadigung hinzugeben, und dem end- lich die Stunde seiner Hinrichtung ange- kündigt worden ist. Adrienne glaubte von Minute zu Minute an dem heftigen Klopfen ihres Herzens zu ersticken, und ängstlich besorgt, ihre Stimme könnte ihr nicht mehr zu Gebote stehen, versuchte sie, während ihre Mutter mit verklärtem Lächeln ihr bei ihrer Toilette behullich war, einige Rouladen und Cadenzen. Vor ihr lag der Komodienzettel, auf welchem ihr Name mit ganz besonders großen Buchstaben prangte; ihr Name, den man bisher kaum gekannt hatte, und der heute an allen Straenenden

zu lesen war, ihr Name, der herausfordernd den Lesern zu sagen schien: „Kommt, und beurtheilt meine Leistungen, die zu loben und zu tadeln ich Euch hiermit ein Recht gebe.“ Ach der Gedanke, daß sie morgen vielleicht der verunglimpfte Gegenstand des Stadtgesprachs, oder das Opfer einer Zeitungs-Annonce sein könne, hatte für Adrienne etwas Herzerreißendes. Mehr- mals stand sie im Begriff, sich ihrer Mutter zu Füßen zu werfen, und sie um Schonung und Barmherzigkeit anzuflehen, aber sobald sie in das von innerer Seligkeit erleuchtete Antlitz dieser Frau blickte, fühlte sie, ihre Kraft sei gebrochen. Nein, es geht nicht, es ist unmöglich, dachte sie; ich kann die Mutter nicht so bis in den Tod betrüben. Muth! Muth! Adrienne, es wird schon gehen, und wieder sang das arme Kind eine Stelle ihrer Bravourarie, wieder rief die Mutter ein entzucktes Bravo, und wieder war jede Möglichkeit der Rettung verschwunden.

Unter diesen Gefühlen, Gedanken und